

# SCHWEIZER PLÄTZE ENTDECKEN

Der SIA hat am 26. November die «Swiss Squares»-App lanciert. Sie führt auf eine Reise zu den wichtigsten Plätzen in grösseren Schweizer Städten. Ansichten von gestern, heute und morgen erzählen, wie sich die öffentlichen Plätze entwickelt haben und weiter verändern.

Plätze sind Baukultur – das ist das Motto der neuen «Swiss Squares»-App des SIA, die seit dem 26. November 2013 verfügbar ist. Der mobile Führer zur Baukultur erzählt kleine Geschichten über Schweizer Plätze. Die App arbeitet mit Augmented Reality. Konkret heisst das hier: Zusatzinformationen zu den Plätzen in Bild und Text werden GPS-basiert in das Kamerabild eines iPhones oder iPads eingeblendet. So ist es möglich, die aktuelle Situation mit vergangenen Zeiten, zukünftigen Platzgestaltungen oder auch alternativen Planungen live zu vergleichen. Zugleich ist «Swiss Squares» ortsunabhängig nutzbar, zum Beispiel zu Hause auf dem Sofa.



01–02 Startscreen von «Swiss Squares» und Augmented Reality auf dem Münsterhof in Zürich. (Fotos: SIA)

## VON KULTURINSTITUTIONEN LERNEN

Führende Kulturinstitutionen haben in den letzten Jahren begonnen, Augmented Reality zur Vermittlung kultureller Inhalte einzusetzen. Das Museum of London lancierte im Mai 2010 die App «Streetmuseum» mit Fotos und Gemälden von 1666 bis in die 1960er-Jahre, die sowohl alltägliche als auch bedeutsame Ereignisse in der Geschichte Londons zeigen. Die App verzeichnete allein im ersten Halbjahr 300 000 Downloads. Inzwischen bietet das Museum weitere Apps nach ähnlichem Muster an. Im Bereich der Baukultur profilierte sich bisher vor allem das Niederländische Architekturinstitut in Rotterdam mit Augmented Reality. Auf seine App «Urban Augmented Reality» folgte 2012 die App «Urban Augmented Reality Underground». Ein avanciertes Anwendungsbeispiel für diverse Formen von Augmented Reality schuf schliesslich die Bayerische Staatsbibliothek in München mit Features in 2-D oder 3-D (u. a. Living Print, 360-Grad-Panoramen oder 3-D-Mustererkennung). Die App «Ludwig II. Auf den Spuren des Märchenkönigs» erzielte bis November 2012 30 000 Downloads. Der grosse Anhang dieser Apps bestätigt das zunehmende Bedürfnis nach mobiler, ortsspezifischer und interaktiver Information.

## STÄDTE ALS PARTNER

Im Gegensatz zu Museen und Bibliotheken verfügt der SIA über keine vergleichbaren eigenen Inhalte. Als sich die Idee einer App mit Augmented Reality zu einer neuartigen Vermittlung baukultureller Inhalte entwickelte, war daher klar, dass ein solches Projekt nur mit Partnern möglich ist. Der SIA ging deshalb auf das Tiefbauamt der Stadt Zürich zu, das sich zusammen mit dem Amt für Städtebau und dem Baugeschichtlichen Archiv rasch für eine App zu öffentlichen Plätzen begeisterte. So liess sich grösstenteils bereits vorhandenes Bildmaterial nutzen und gleichzeitig ein mobiler Baukulturführer auf der Grundlage eines bisher einzigartigen Konzepts schaffen.

## BLICK AUFS ENSEMBLE

Mobile Führer zur Baukultur konzentrierten sich bisher auf einzelne Gebäude. «Swiss Squares» nimmt öffentliche Plätze als Ensemble wahr. Facetten wie Lage, Nutzung und Entwicklung kommen genauso zur Geltung wie bauliche Artefakte. Kleine Geschichten zu einzelnen Aspekten summieren sich zu einem vielfältigen Bild der einzelnen Plätze. Ziel der App ist es, einen neuen Blick auf die gebaute Umwelt zu öffnen und ein breites

Publikum für historische und zeitgenössische Baukultur zu sensibilisieren. Es findet ein Perspektivwechsel statt, von einer auf Ikonen konzentrierten Betrachtung von Baukultur hin zu einer kontextuellen Sichtweise. Ausserdem wird der Wandel des öffentlichen Raums mit der Gesellschaft und durch seine Bewohner auf anschauliche Weise vermittelt.

## AUSBAU GEPLANT

Die App gliedert sich nach Städten und Plätzen. Zur einfachen Orientierung bietet sie auf jeder Ebene drei Ansichten: Liste, Augmented Reality und Karte. Die App startet mit dreissig Zürcher Plätzen. Im Ausbaustadium soll es dann möglich sein, die regionale Vielfalt der öffentlichen Plätze in der Schweiz zu erleben. Als nächste Städte folgen ab Ende 2014 Bern, Biel und Schaffhausen. Die App ist ab sofort gratis im AppStore erhältlich für iPhone, iPad, iPad mini und iPad Air. Swiss Squares erscheint in deutscher, französischer, italienischer und englischer Sprache.

**Claudia Schwalfenberg**, Verantwortliche Baukultur SIA, [claudia.schwalfenberg@sia.ch](mailto:claudia.schwalfenberg@sia.ch)

Weitere Informationen zur «Swiss Squares»-App sowie ein Demonstrationsvideo, ein Flyer und Bilder finden sich unter: [www.sia.ch/swiss-squares](http://www.sia.ch/swiss-squares)